

Im Dialog mit Nobelpreisträgern



Nobelpreisträgertagung Lindau: S. D. Erbprinz Alois (3. v. r.) begrüßte anlässlich der Eröffnungsfeier die Teilnehmer aus Liechtenstein – Dieter Gunz, Berno Büchel, Claudia Brunner, Theresa Schmiedel und Stefan Seidel (v. l.). Bild pd

An der Lindauer Nobelpreisträger-Tagung vom 23. bis 27. August geben preisgekrönte Forscher aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften ihr Wissen an junge Wissenschaftler weiter. Aus Liechtenstein wurden mehrere Nachwuchsforschend eingeladen.

Vaduz. – Stefan Seidel, Theresa Schmiedel und Claudia Brunner von der Universität Liechtenstein sowie Berno Büchel von der Universität des Saarlandes vertreten Liechtenstein bei der diesjährigen Nobelpreisträger-Tagung der Wirtschaftsprästräger in Lindau. Die vier Teilnehmenden wurden aus über 5000 Kandidaten ausgewählt, um mit den rund 20 anwesenden Laureaten, den rund 360 Nachwuchsforschenden aus über 60 Ländern und zahlreichen hochrangigen Wirtschaftsvertretern zusammenzutreffen.

Auswahl unter 5000 Kandidaten

Für die Universität Liechtenstein ist die Teilnahme von drei Nachwuchswissenschaftlern aus den eigenen Reihen eine grosse Ehre und Auszeichnung. Stefan Seidel lehrt und forscht als Assistenzprofessor am Hilti-Lehrstuhl für Business Process Manage-

ment. Neben Stefan Seidel nehmen auch Theresa Schmiedel, Doktorandin am Hilti-Lehrstuhl für Business Process Management und Claudia Brunner, Doktorandin am Lehrstuhl für Technologie und Entrepreneurship, an der Tagung teil. Sie wurden als Stipendiatinnen von der Internationalen Bodensee Hochschule (IBH) für die Teilnahme vorgeschlagen. Der Liechtensteiner Berno Büchel, Post-Doktrant am Lehrstuhl für Theoretische Ökonomie der Universität des Saarlandes, hat das strenge Auswahlverfahren ebenfalls bestanden und kann als Stipendiat des Landes an der Nobelpreisträger-Tagung teilnehmen.

Ehre und Auszeichnung

Die Einladung zur Teilnahme an der Nobelpreisträger-Tagung stellt für die jungen Wissenschaftler eine besondere Auszeichnung dar, die ihnen aufgrund ihrer wissenschaftlichen Leistungen zugesprochen wurde. Sie erhalten damit die einzigartige Chance, mit preisgekrönten Forschern in einen Dialog zu treten. Diese Gelegenheit werden die vier Teilnehmenden nutzen, um Kontakte zu anderen Nachwuchsforschenden aus aller Welt auszubauen und vor allem um ihr Wissen zu erweitern und so ihre Lehre und Forschung weiter voranzutreiben. (pd)